



Antwort zur Anfrage Nr. 0686/2021 der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Einsatz der LUCA App zur Kontaktnachverfolgung in Mainz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie steht die Stadt Mainz zu den geäußerten Kritikpunkten?

Quellcode: Der Quellcode der beiden App-Versionen (Android und iOS) sowie des Backend-Systems sind auf der Plattform GitLab einsehbar.

Falscher Check-In: Der Erfolg der gesamten Pandemiebekämpfung hängt immer auch davon ab, dass möglichst viele Menschen mitmachen und die Maßnahmen verantwortungsvoll umsetzen. Das gilt fürs Abstandhalten, das Tragen von Masken, die Einhaltung der Kontaktbeschränkungen und ebenso für die Nutzung der App. Um falsche Check-Ins und damit Mehrarbeit für die Gesundheitsämter zu vermeiden sollten insbesondere die für den Check-In oder auf den Schlüsselanhängern verwendeten QR-Codes nicht fotografiert und nicht in sozialen Medien geteilt werden. (s. <https://corona.rlp.de/de/service/luca-app/>)

Zentrale Speicherung der Nutzungsdaten und DSGVO-konformer Einsatz: Die Datenschutzkonferenz (DSK) hat das betreibende Unternehmen bereits aufgefordert, „weitere Anpassungen an dem System vorzunehmen, um den Schutz der teilnehmenden Personen weiter zu erhöhen“.

Barrierefreiheit: Die luca-App ist aktuell insbesondere für Blinde und Sehbeeinträchtigte aktuell nicht barrierefrei nutzbar. Die Stadtverwaltung würde eine zeitnah angestrebte Anpassung der App begrüßen.

Großes Check-In-Cluster: Damit die Nachverfolgung durch zu große Check-In-Cluster nicht erschwert wird, wird für größere Orte eine Unterteilung des Standorts angeboten. Dies ist zum Beispiel für Restaurants (Unterteilung in Tische), Universitäten, große Läden und große Unternehmen möglich.

2. Wurde vom Betreiber eine Datenschutz-Folgenabschätzung nach DSGVO vorgelegt?

Eine Datenschutz-Folgeabschätzung der App liegt bislang nicht vor.

3. Wie erfolgt der Datenabgleich zwischen dem Gesundheitsamt und dem Betreiber der App?

Die angegebenen Kontaktdaten werden verschlüsselt auf ISO-27001 zertifizierten Servern der Bundesdruckerei in Deutschland gespeichert. Sie können nur von den Gesundheitsämtern und nur im Infektionsfall eingesehen werden. Weder luca noch die Veranstalter können die Kontaktdaten lesen. (s. <https://corona.rlp.de/de/service/luca-app/>)

4. In welchen Bereichen (Handel, Gastronomie, Freizeitangebote, etc.) ist der Einsatz der App geplant?

Perspektivisch ist ein Einsatz der luca-App in den unterschiedlichsten Bereichen denkbar, an denen eine Kontaktnachverfolgung stattfinden soll. Beispielsweise im Handel, in der Gastronomie, im Kulturbereich oder auch im Sport.

5. Plant die Stadt Alternativen zur LUCA App anzubieten, für Menschen die über kein Smartphone verfügen, aus oben anderen Gründen den Einsatz der LUCA App ablehnen oder aufgrund mangelnder Barrierefreiheit der App diese nicht nutzen können? Welche Alternativen sind geplant?

Als Alternative zur Nutzung der luca-App besteht die Möglichkeit, sich über den Webbrowser (luca-app.de) anzumelden, einen analogen Schlüsselanhänger mit QR-Code zu erwerben oder die Daten in ein Kontaktformular einzugeben.

6. Mit der Version 2.0 der Corona-Warn-App wird eine ähnliche Check-In Funktion angeboten werden, welche jedoch den dezentralen Ansatz der Corona-Warn-App implementiert. Wie steht die Stadt Mainz zur Verwendung der Corona-Warn-App anstelle der LUCA App für die Kontaktnachverfolgung im Falle von geplanten Lockerungen?

Die luca-App und die CWA ergänzen sich zwar, funktionieren aber grundverschieden und erfüllen andere Aufgaben. Die CWA ermöglicht vor allem eine anonyme Information einzelner Bürger:innen über Risikokontakte im Alltag. Persönliche Kontaktdaten werden hierbei nicht erhoben. Die Gesundheitsämter sind nicht eingebunden und können die CWA zur Kontaktnachverfolgung daher nicht einsetzen. Dies ermöglicht luca, welches über direkte Schnittstellen zu den Gesundheitsämtern und eine Anbindung zur Kontaktnachverfolgungssoftware SORMAS verfügt. Anders als die CWA kann luca zudem ohne Smartphone oder die App genutzt werden. (s. <https://corona.rlp.de/de/service/luca-app/>)

7. Mit welchen Kosten ist für die Stadt durch den Einsatz der LUCA App zu rechnen?

Zum aktuellen Zeitpunkt rechnet die Stadt Mainz mit keinen Kosten durch den Einsatz der App.

Mainz, 23. April 2021

gez.

Manuela Matz
Beigeordnete